

Dieter Mennekes  
Aloys-Mennekes-Straße 1  
57399 Kirchhundem

Kirchhundem, August 2019  
Email: dieter.mennekes@mennekes.de  
Telefon: 0171 5022745

Betrifft: Kompromissvorschlag zum Tabakwerbeverbot

Sehr geehrte Frau ,

ich engagiere mich seit 1999 mit meiner Umweltstiftung für einen wirksamen Schutz der Bevölkerung vor den Gefahren des Rauchens. Deshalb freue ich mich über das Vorhaben der großen Koalition, nach der Sommerpause ein weitgehendes Tabakwerbeverbot auf den Weg zu bringen.

Wie stark Tabakwerbung Jugendliche beeinflusst, konnten wir 2012 am Beispiel der Be Marlboro-Kampagne von Philip Morris nachweisen. Doch nicht nur die Zigarettenwerbung auf Plakaten ist ein Problem für den Jugendschutz, sondern auch die Präsenz der Zigarettenfirmen auf Musikfestivals und anderen Großveranstaltungen. **Ein Werbeverbot sollte deshalb das Tabak sponsoring einschließen.**

Einige Ärzteverbände haben gefordert, die Werbung für E-Zigaretten ebenfalls zu verbieten. Ich halte diese Forderung für falsch, denn die E-Zigarette kann dazu beitragen, die rund 16 Millionen Raucher in Deutschland vor Lungenkrebs und anderen tabakbedingten Erkrankungen zu bewahren. Dass der Umstieg auf die E-Zigarette eine effektive Methode zur Tabakentwöhnung ist, bestätigen neueste Daten von unabhängigen Wissenschaftlern aus Frankreich, Großbritannien und den USA.

**Die Werbung für E-Zigaretten bietet die Chance, mehr Raucher als bisher von den Vorteilen eines Rauchstopps zu überzeugen.** Hilfreich wäre es auch, wenn die Ärzte ihre Patienten über die Möglichkeiten der Tabakentwöhnung aufklären würden. Doch das ist leider nur sehr selten der Fall, wie eine aktuelle Studie im Rahmen der Deutschen Befragung zum Rauchverhalten (DEBRA) belegt.

Selbstverständlich sollte sich die Werbung für E-Zigaretten allein an erwachsene Raucher wenden. Um dies zu gewährleisten, haben sich die beiden Verbände der E-Zigaretten-Branche darauf verständigt, eine **unabhängige Prüfstelle** einzurichten, die Verstöße gegen den Jugendschutz von vornherein verhindert. Der Gesetzgeber sollte sicherstellen, dass dieses Prüfverfahren verpflichtend wird.

Aus den Reihen der CDU ist der Vorschlag gemacht worden, **die Tabakkontroll-Konvention der Weltgesundheitsorganisation 1:1 umzusetzen.** Ich halte das für einen ausgesprochen klugen Kompromissvorschlag: Da sich die Konvention ausschließlich auf Tabakprodukte bezieht, sind E-Zigaretten von dem darin geforderten Werbeverbot ausgenommen.

Im Anhang finden Sie ein Faktenblatt mit Hintergrundinformationen und Quellenangaben zum Thema E-Zigaretten und Werbung. Ich hoffe, es ist für die laufenden Konsultationen von Nutzen.

Hochachtungsvoll

Dieter Mennekes

.....  
Erklärung von Hartmut Schauerte

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich unterstütze die Arbeit der Umweltstiftung von Dieter Mennekes seit ihrer Gründung und kann Ihnen versichern, dass weder die Stiftung noch Herr Mennekes persönlich irgendwelche wirtschaftlichen Interessen mit dem Engagement für den Schutz vor den Gefahren des Rauchens verfolgen.

Hartmut Schauerte

Staatsekretär a.D.; Ehrenvorsitzender des Parlamentskreises Mittelstand der CDU/CSU